

Städte- und Gemeindetag Mecklenburg - Vorpommern e.V.



Städte- und Gemeindetag M-V, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Innenministerium
Alexandrinenstr. 1

19055 Schwerin

nachrichtlich
Regierungsfractionen im Landtag

Aktenzeichen/Zeichen: 0.00.419; 9.05.17;
9.05.19/Dei
Bearbeiter: Herr Deiters
Telefon: (03 85) 30 31-212
Email: deiters@stgt-mv.de

Schwerin, 2010-10-14

Finanzausstattung der kreisfreien Städte

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeitsgruppe der Finanzverantwortlichen der kreisfreien Städte hat sich intensiv mit der Finanzausstattung nach dem FAG auseinandergesetzt. Sie bitten das Innenministerium, bei der Fortschreibung des Finanzausgleichsgesetzes das beigefügte Datenmaterial zu berücksichtigen, das die unzureichende Abgeltung der übergemeindlichen Aufgaben im FAG und die nicht aufgabengerechte Finanzausstattung der kreisfreien Städte belegt. Eine angemessene Stärkung der Oberzentren für die Wahrnehmung übergemeindlicher Aufgaben habe nicht stattgefunden.

Anhand der Daten der kommunalen Kassenstatistik zu den Einnahmen und Ausgaben der laufenden Rechnung sei ersichtlich, dass die kreisfreien Städte im Zeitraum 1995 bis 2009 unterfinanziert gewesen sind und keinen Eigenbeitrag zur Investitionsfinanzierung oder zur Kofinanzierung von Fördermitteln erwirtschaften konnten. Während im kreislichen Bereich die Ausgaben für die sozialen Leistungen ab 2006 annähernd stabil geblieben sind, haben sich diese in aller Regel auf gesetzlichen Leistungsansprüchen beruhenden Ausgaben in den kreisfreien Städten insbesondere von 2008 nach 2009 deutlich nach oben entwickelt. Die Entwicklung der einzelnen Ausgabearten von 1995 bis 2009 zeigt auch, dass die Personal- und Sachausgaben trotz der Preis- und Tarifsteigerungen in den kreisfreien Städten nahezu konstant geblieben sind. Dies belegt die Konsolidierungsanstrengungen in den Städten.

Kommunaler Spitzenverband für alle Städte und Gemeinden

Geschäftsstelle:
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Telefon: (03 85) 30 31-210
Fax: (03 85) 30 31-244
E-Mail: sgt@stgt-mv.de
Internet: <http://www.stgt-mv.de>

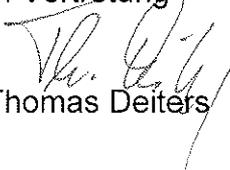
Konto:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ: (140 520 00) Nr. 31 001 2597

Seite 1

Wir möchten Sie bitten, dies bei den weiteren Beratungen über die Fortschreibung der kommunalen Beteiligungsquote, der Anpassung an die Landkreisneuordnung und bei den Prognosen nach § 3 Abs. 5 Kommunalausgleichsfondsgesetz zur Regelung der Rückzahlungsverpflichtungen an den Kommunalen Ausgleichsfonds zu berücksichtigen.

Außerdem regen die Finanzverantwortlichen der kreisfreien Städte an, Vertreter der kreisfreien Städte bei den Beratungen zur Fortschreibung des Finanzausgleichsgesetzes im FAG Beirat direkt zu beteiligen, weil sie befürchten, dass der Städte- und Gemeindegtag die speziellen Interessen der kreisfreien Städte mit Rücksicht auf die Mitgliedschaft im kreisangehörigen Raum nur eingeschränkt vertreten kann.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Thomas Deiters

Anlagen

Kommunaler Spitzenverband für alle Städte und Gemeinden

Geschäftsstelle:
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Telefon: (03 85) 30 31-210
Fax: (03 85) 30 31-244
E-Mail: sgt@stgt-mv.de
Internet: <http://www.stgt-mv.de>

Konto:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ: (140 520 00) Nr. 31 001 2597

Zuweisungen aus dem FAG für die Wahrnehmung übergemeindlicher Aufgaben

Nach § 16 des novellierten FAG (früher § 10 e) erhalten zentrale Orte für die Wahrnehmung zentral-örtlicher Aufgaben in ihrem Verflechtungsbereich Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben. In Anbetracht der Zentralitätsfunktion besteht eine Notwendigkeit, gerade die Ober- und Mittelzentren hinsichtlich der Möglichkeit der Wahrnehmung übergemeindlicher Aufgaben zu stärken. Dementsprechend wurden für den Vorwegabzug insgesamt 30 Mio. EUR zusätzlich zur Verteilung bereitgestellt.

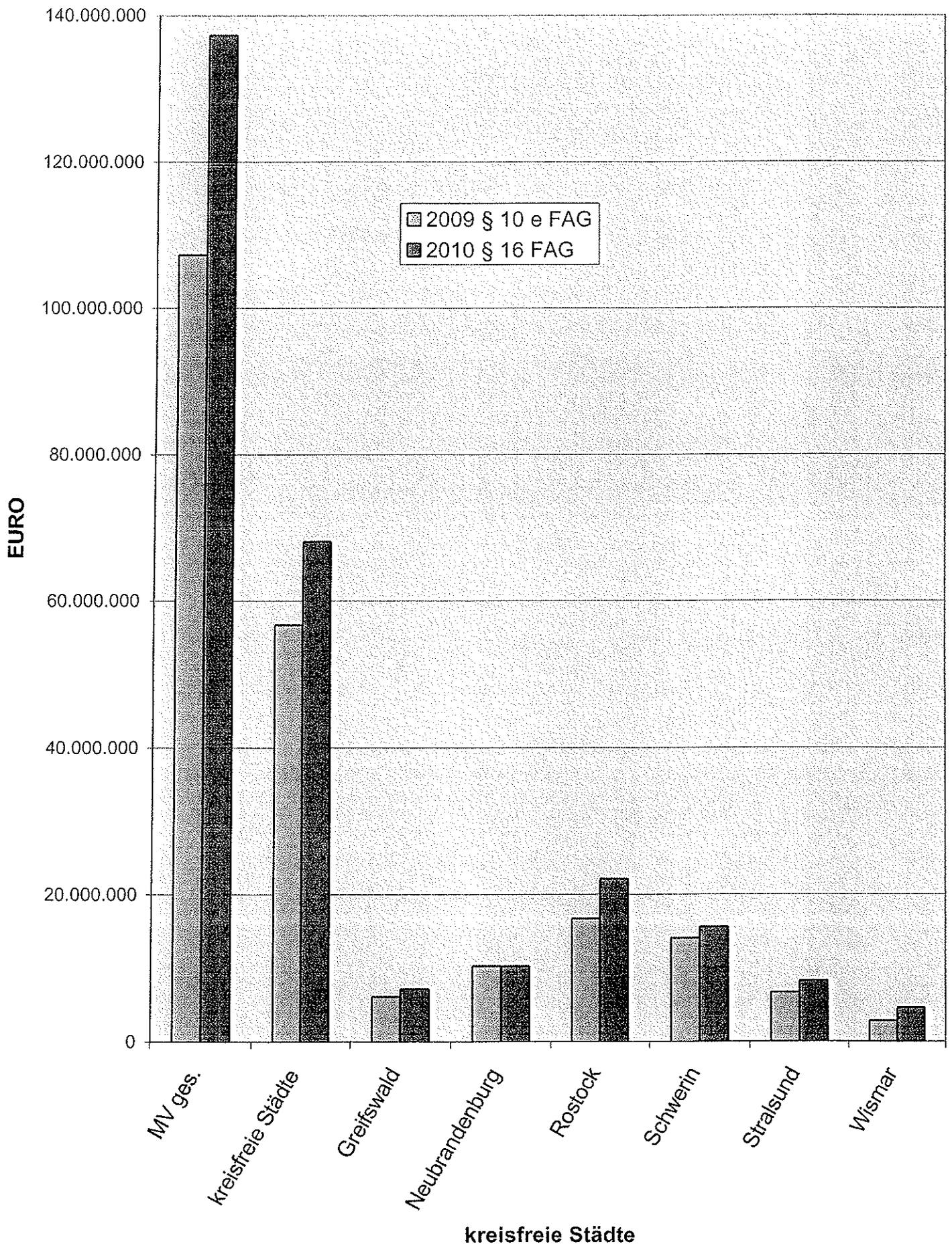
Gleichzeitig wurden die Verteilungsmechanismen verändert. Folge dieser Transaktion ist es, dass von den um 28 % erhöhten Mitteln im Bereich der kreisfreien Städte nur ein Plus von 20 % ankommt. Betrachtet man dann die Binnenverteilung zwischen den kreisfreien Städten stellt man fest, dass lediglich Rostock und das Mittelzentrum Wismar besser abschneiden als die Erhöhung der Zuweisungen insgesamt ausmacht. Die Städte Neubrandenburg und Schwerin, die ohnehin aufgrund der demografischen Entwicklung besondere strukturpolitische Nachteile haben, schneiden dabei schlecht ab. Während für die Landeshauptstadt noch eine Erhöhung von knapp 11 % greift, ergibt sich für Neubrandenburg sogar ein geringfügiger Abschlag gegenüber dem Vorjahr. Bei einer einwohnerbezogenen Betrachtung relativiert sich das Bild geringfügig, da sich insbesondere bei Neubrandenburg und Schwerin die Rückgänge der Einwohner tendenziell verbessernd auswirken.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass mit der Novelle eine Nivellierung stattgefunden hat, die nicht den gegebenen Zentralitätsfunktionen Rechnung trägt. Der Zuwachs für die kreisfreien Städte liegt deutlich unter Durchschnitt. Trotz des erheblichen Zuwachses des Mittelzentrums Wismar werden die kreisfreien Städte insgesamt einmal mehr über die Verteilungsmechanismen im FAG nicht in der Weise gestärkt werden, wie es aufgrund des Aufgabenportfolios notwendig wäre.

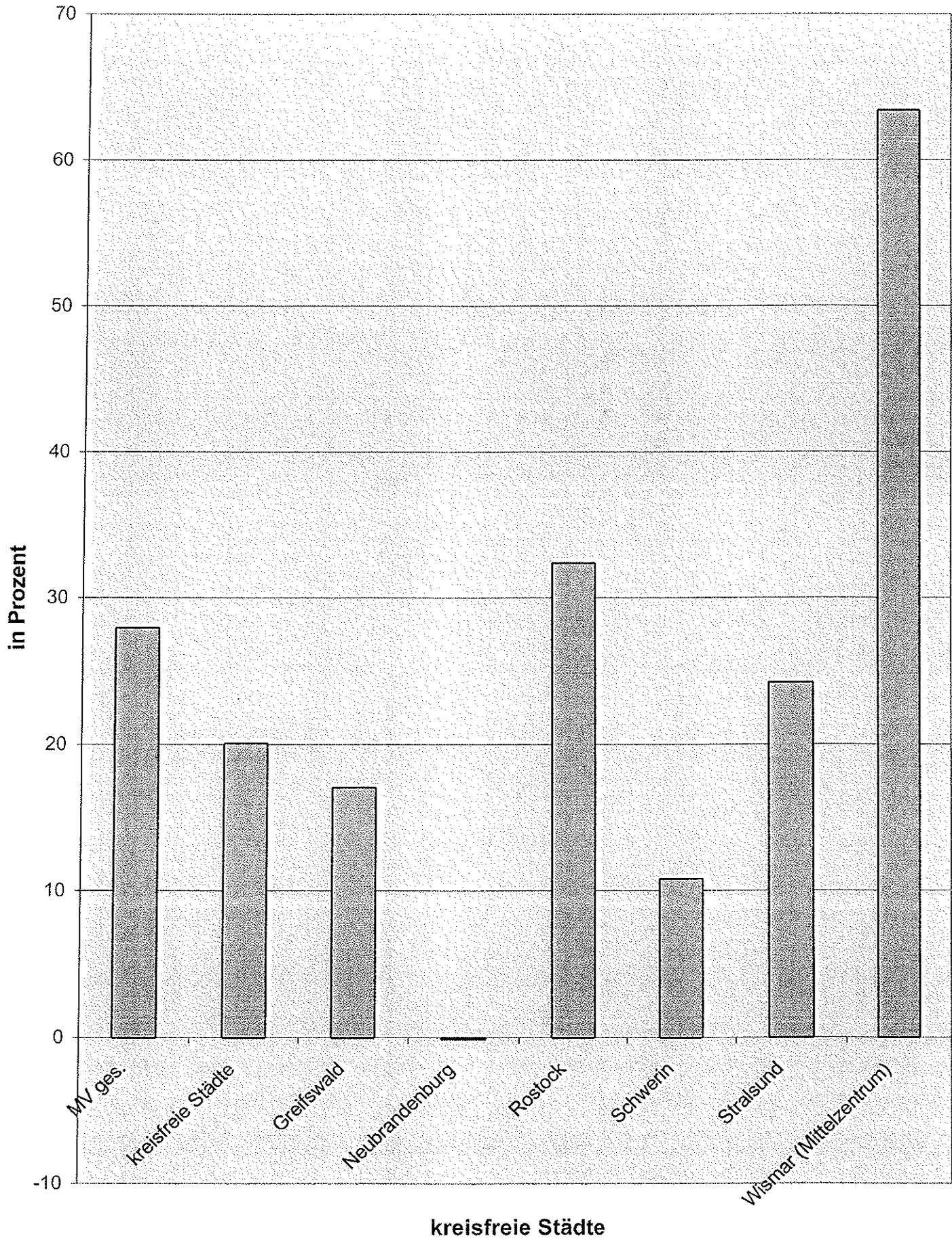
Es wird vorgeschlagen, hierüber in der Arbeitsgruppe zu befinden und im Ergebnis dem Innenministerium diese Informationen für die weitere Behandlung des FAG mit der Bitte um Auswertung zu übermitteln und vor allem darum zu bitten, den Umfang der übergemeindlichen Aufgaben der jeweils zentralitätsgebundenen Körperschaften mit einer gleichmäßigen Erstattungsquote zu koppeln. Erster Anhaltspunkt hierfür kann auch das insgesamt zur Verfügung stehende Haushaltsvolumen und der Anteil der übergemeindlichen Zuweisungsmittel daran sein.



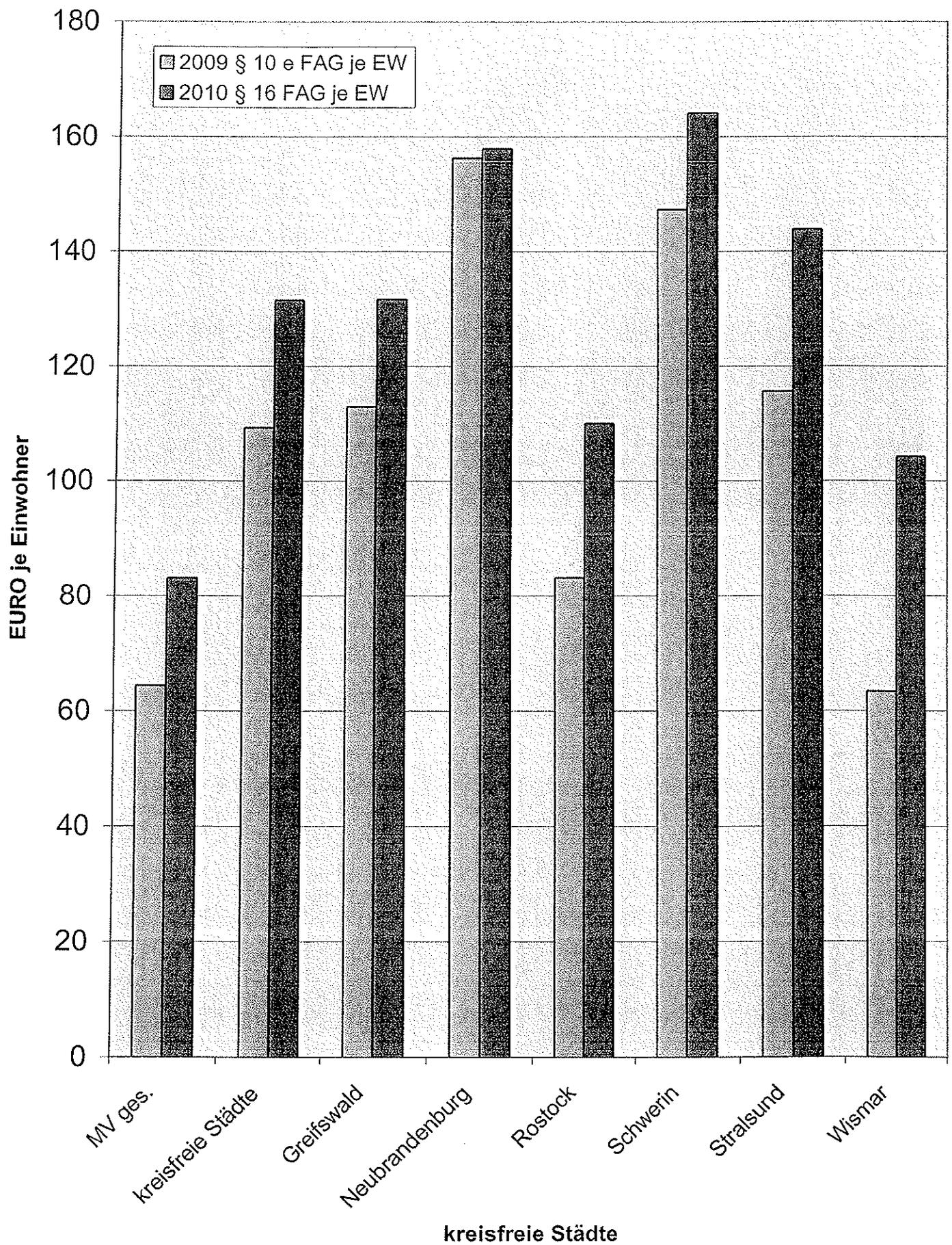
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben



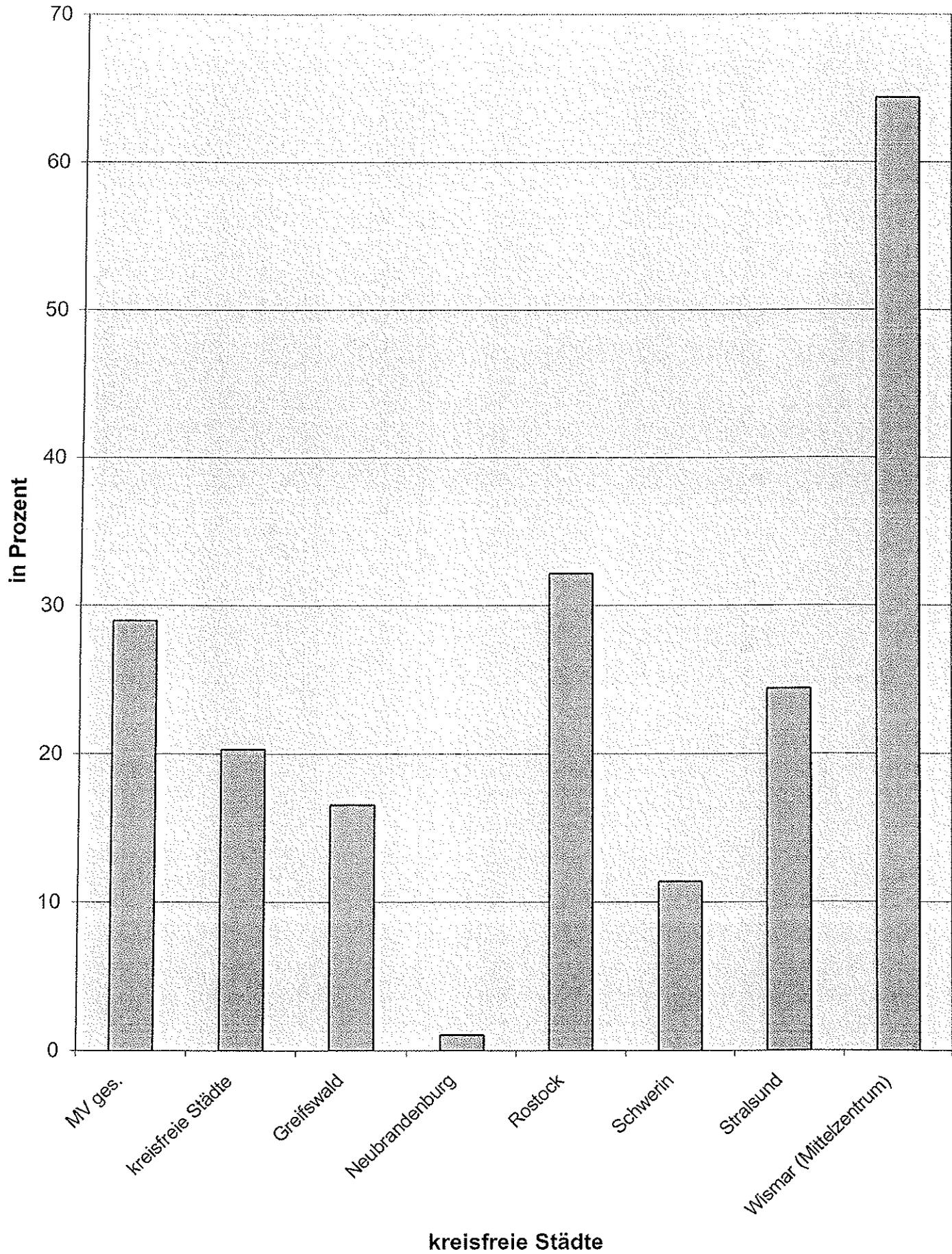
Steigerung der Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben 2009 zu 2010



Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben je Einwohner



Steigerung der Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben je Einwohner 2009 zu 2010



**Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben
kreisfreie Städte gesamt**

	§ 10 e 2008	§ 10 e 2009	§ 16 Ressortentwurf	§ 16 bei alter Verteilsumme 107.300.000 €	lt. Novelle vom Dez. 08	§ 16 2010 lt. Erlass v. 18.06.2010	Diff. 2009 - 2010	Entwicklung 2009 - 2010 in %
Greifswald	6.067.217,11	6.115.083,89	7.437.595,86	5.773.029,89	8.269.778,22	7.156.732,81	1.041.648,92	117,03
Neubrandenb	10.354.790,38	10.294.072,40	10.116.456,40	7.889.393,78	13.179.071,29	10.284.651,92	-9.420,48	99,91
Rostock	16.635.869,24	16.733.494,21	21.955.765,75	16.986.852,89	23.074.250,87	22.155.221,87	5.421.727,66	132,40
Schwerin	14.056.904,11	14.071.672,45	15.582.629,46	12.089.662,93	18.697.115,65	15.591.050,62	1.519.378,17	110,80
Stralsund	6.699.883,55	6.689.234,18	7.984.963,56	6.193.633,42	8.927.131,90	8.309.587,31	1.620.353,13	124,22
Wismar	2.827.287,00	2.837.576,34	4.624.692,45	3.581.456,59	3.862.228,24	4.636.610,27	1.799.033,93	163,40
gesamt	56.641.951,39	56.741.133,47	67.702.103,48	52.514.029,50	76.009.576,17	68.133.854,80	11.392.721,33	120,08

	altes FAG	Novelle Dez. 08	Ressortentw. Mai 09	neues FAG
Nahbereiche	40	48	70	70
Mittelbereiche	26	22	15	15
Oberbereiche	34	30	15	15

**Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben
kreisfreie Städte gesamt**

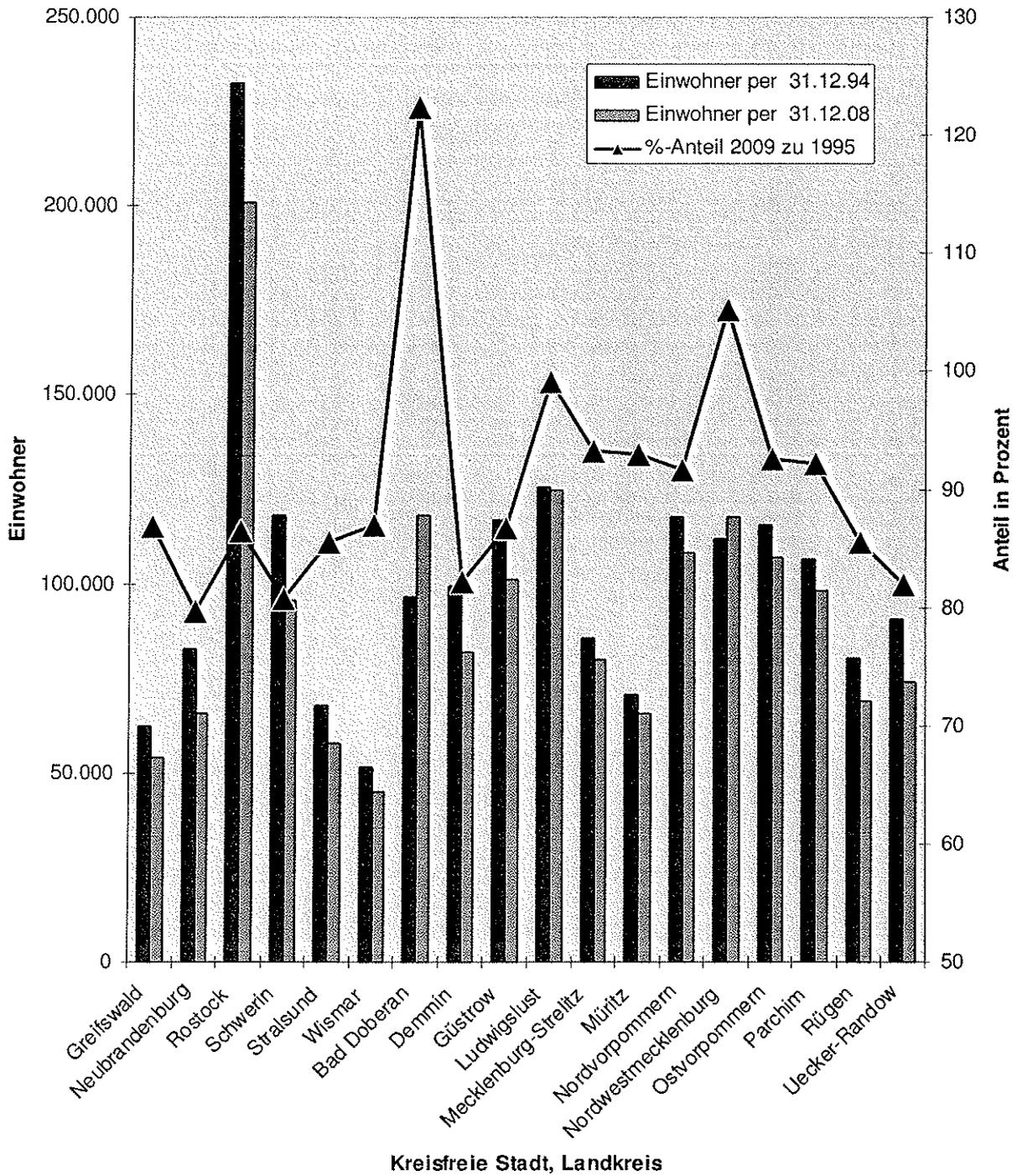
	2009 § 10 e FAG	2010 § 16 FAG	%
MV ges.	107.300.000,00	137.300.000,00	27,96
kreisfreie Stäc	56.741.133,47	68.133.854,80	20,08
Greifswald	6.115.083,89	7.156.732,81	17,03
Neubrandenb	10.294.072,40	10.284.651,92	-0,09
Rostock	16.733.494,21	22.155.221,87	32,40
Schwerin	14.071.672,45	15.591.050,62	10,80
Stralsund	6.689.234,18	8.309.587,31	24,22
Wismar	2.837.576,34	4.636.610,27	63,40

**Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben
kreisfreie Städte gesamt
je Einwohner**

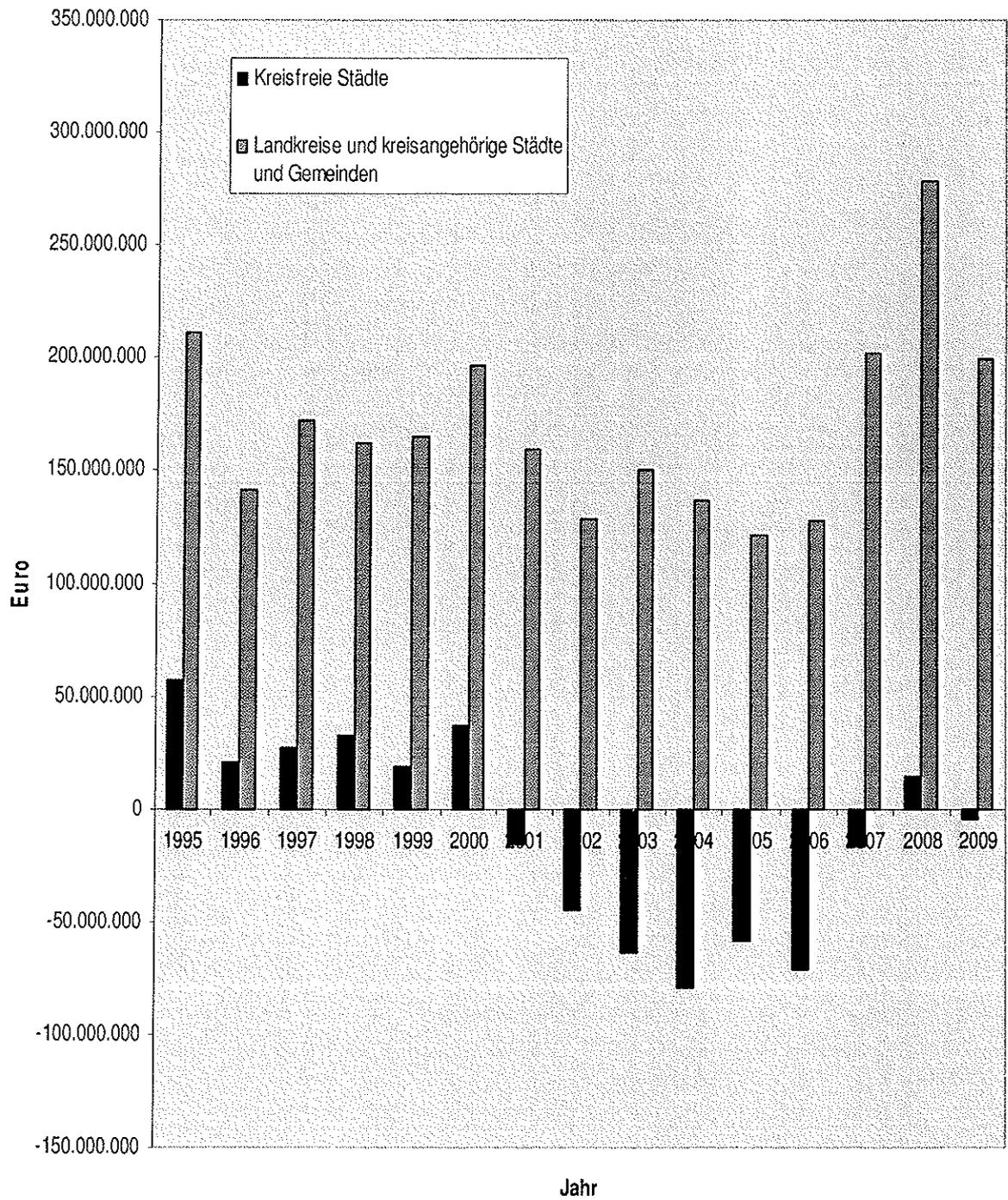
	31.12.2008	31.12.2009	2009 § 10 e FAG je EW	2010 § 16 FAG je EW	Entwicklung 2009 - 2010 in %
MV ges.	1.664.356	1.651.216	64,47	83,15	128,98
kreisfreie Städte	519.253	518.230	109,27	131,47	120,32
Greifswald	54.131	54.362	112,97	131,65	116,54
Neubrandenb	65.879	65.137	156,26	157,89	101,05
Rostock	201.096	201.442	83,21	109,98	132,17
Schwerin	95.551	95.041	147,27	164,05	111,39
Stralsund	57.866	57.778	115,60	143,82	124,41
Wismar	44.730	44.470	63,44	104,26	164,36

	%
MV ges.	28,98
kreisfreie Städte	20,32
Greifswald	16,54
Neubrandenburg	1,05
Rostock	32,17
Schwerin	11,39
Stralsund	24,41
Wismar (Mittelzentri	64,36

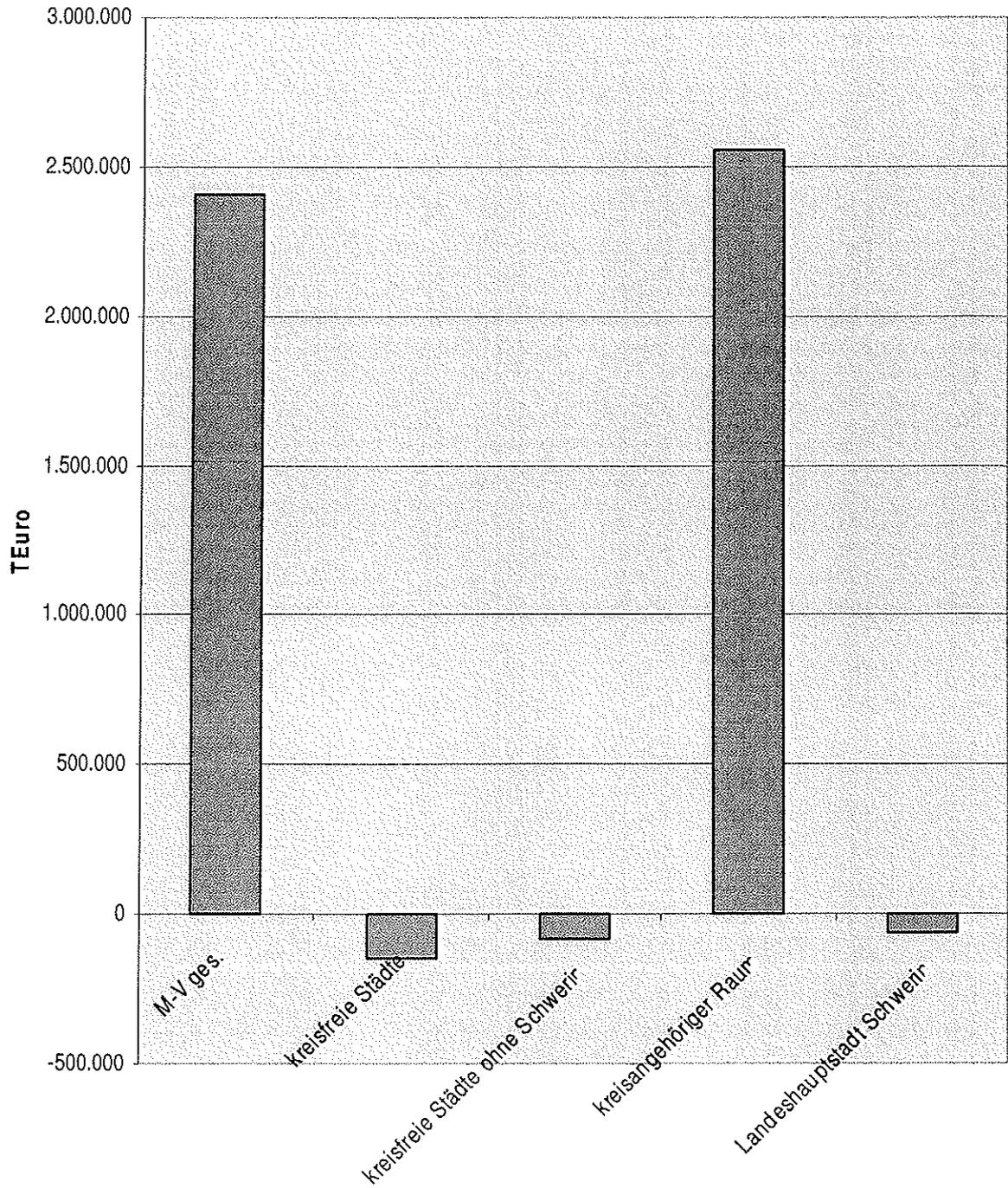
Einwohnerentwicklung 1995 zu 2009 (per 31.12. des Vorjahres)



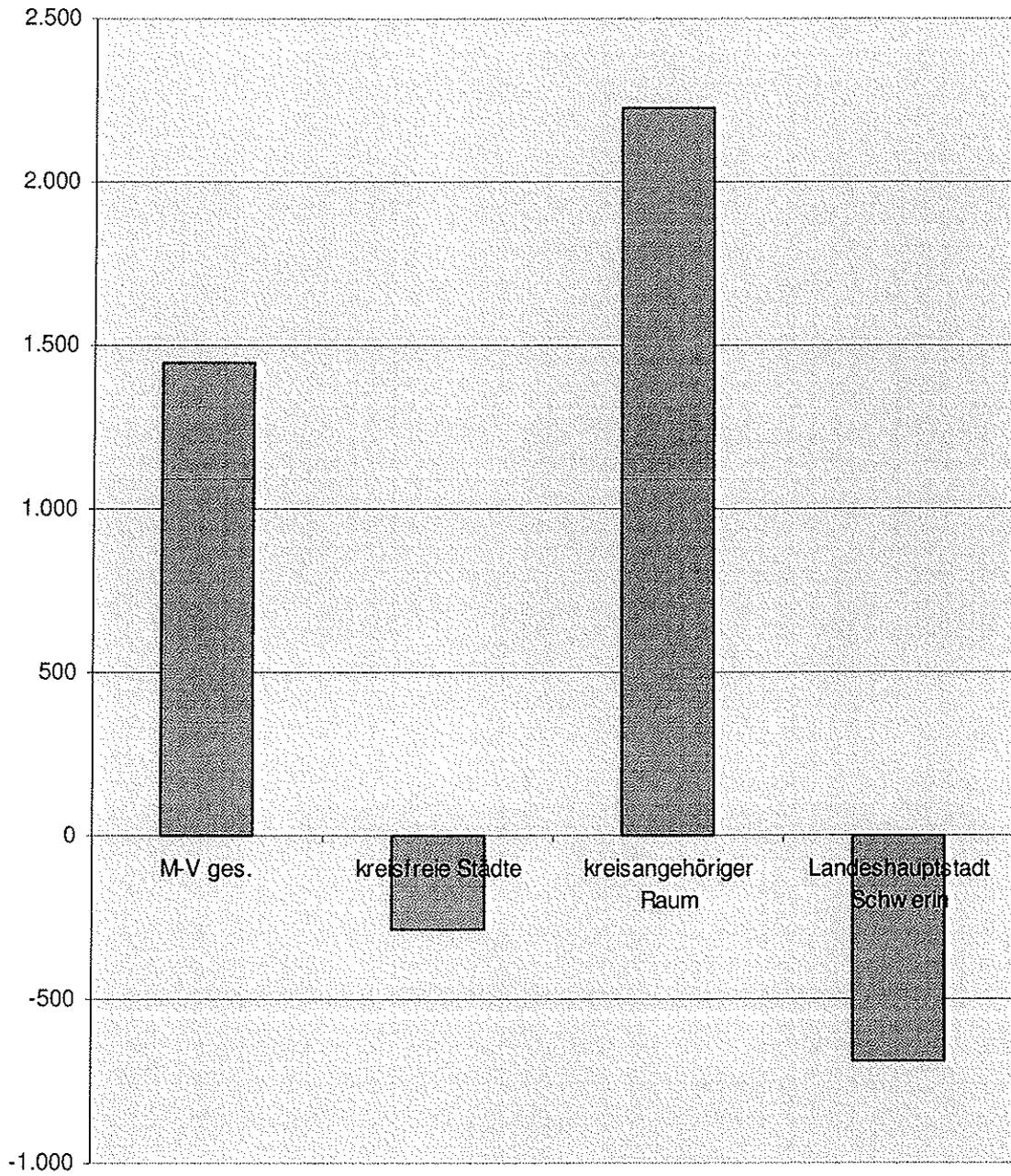
Entwicklung Z 34 (Einnahmen der laufenden Rechnung abzügl. Ausgaben der laufenden Rechnung)



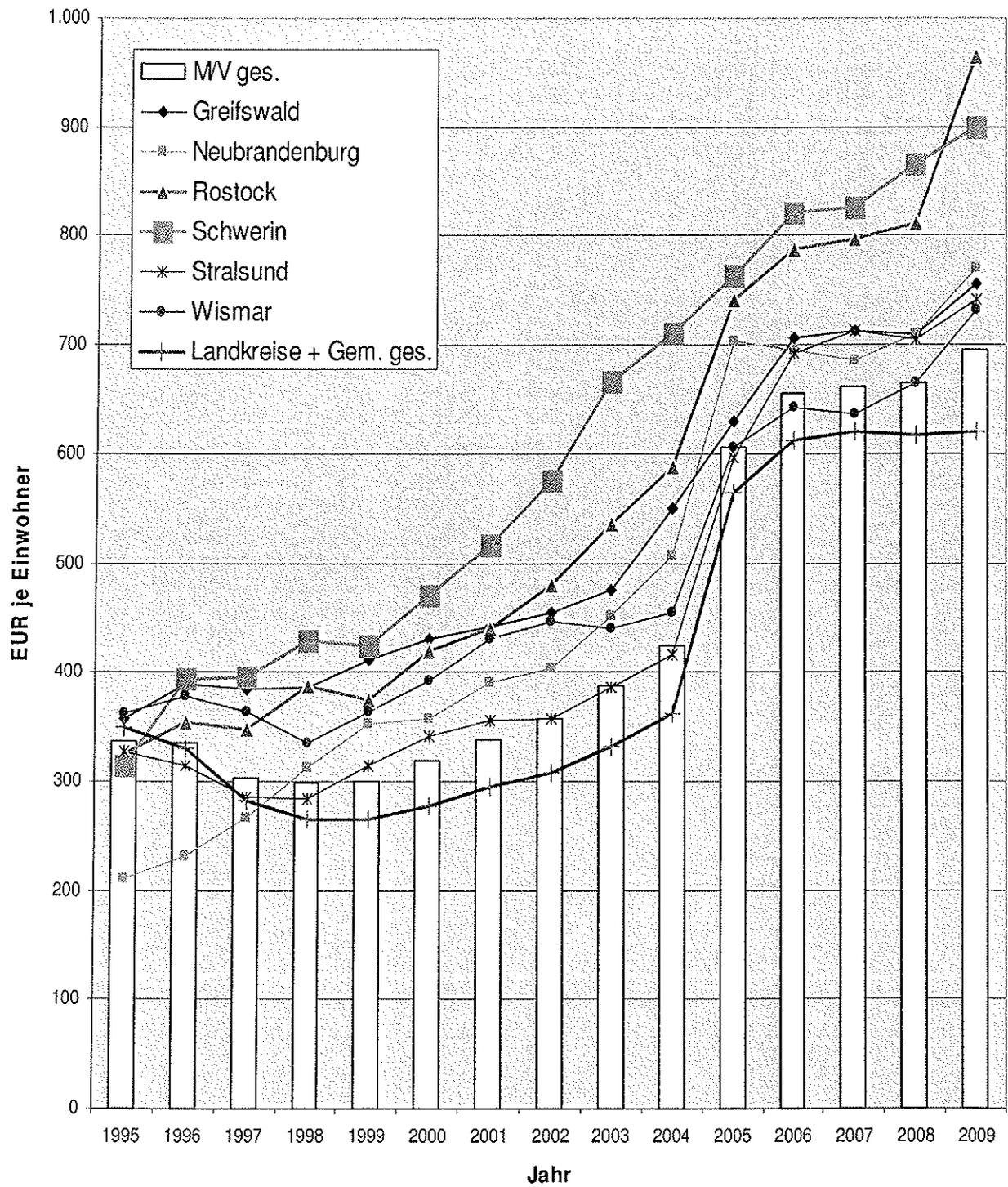
Gesamtsaldo 1995 bis 2009 aus Einnahmen und Ausgaben der laufenden Rechnung (Z 34)



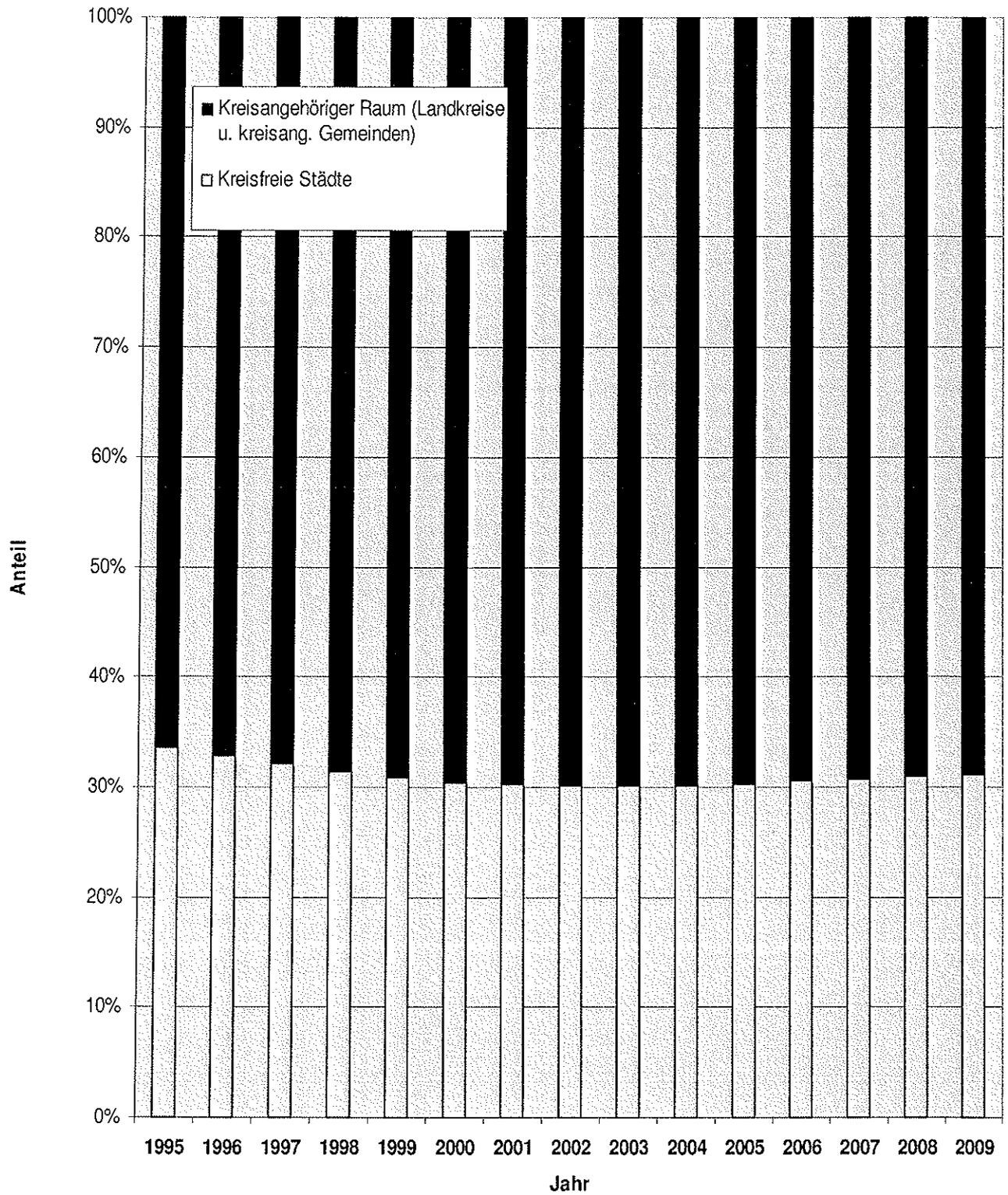
Gesamtsaldo 1995 bis 2009 aus Einnahmen und Ausgaben der laufenden Rechnung (Z 34) je Einwohner



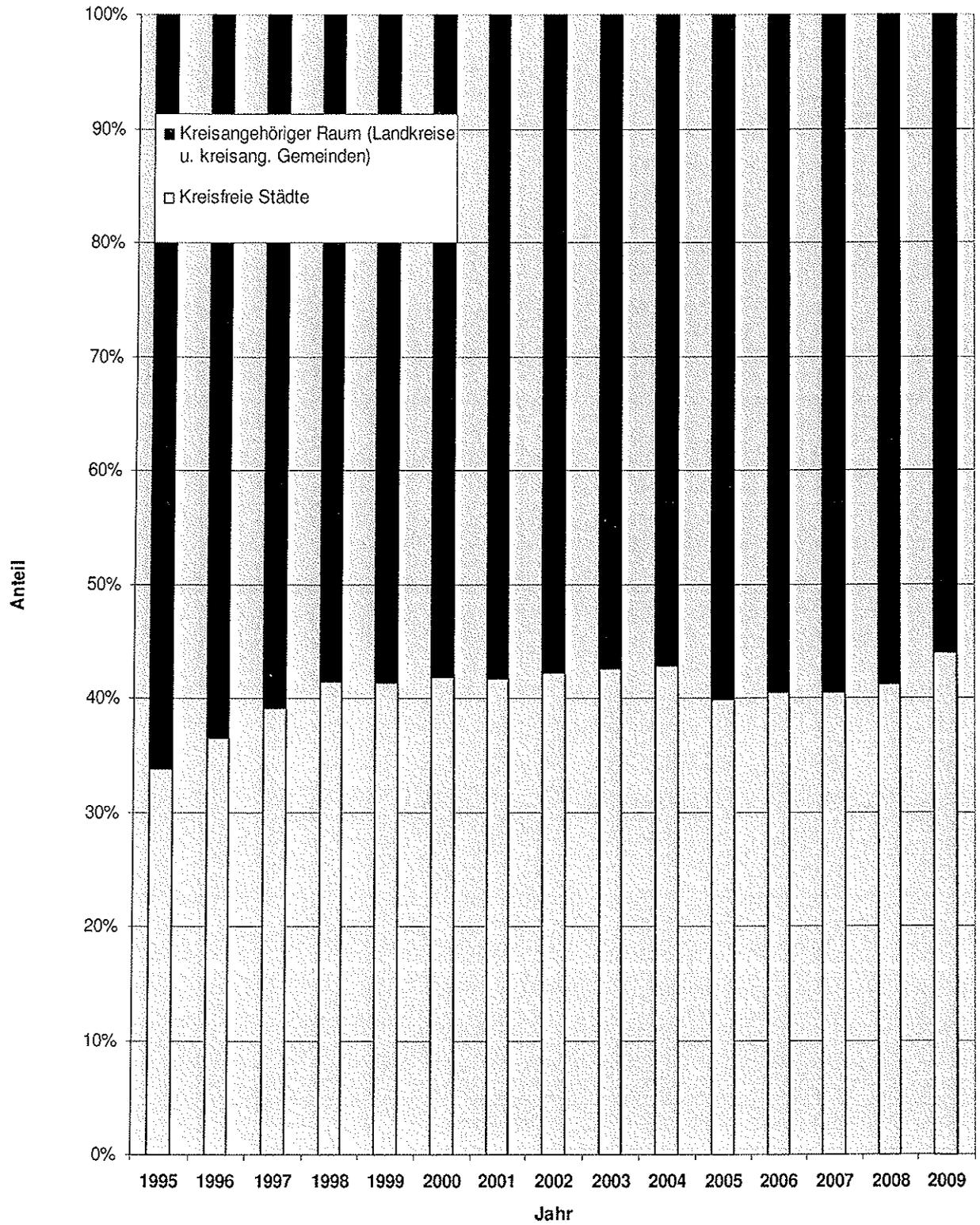
Soziale Leistungen je Einwohner



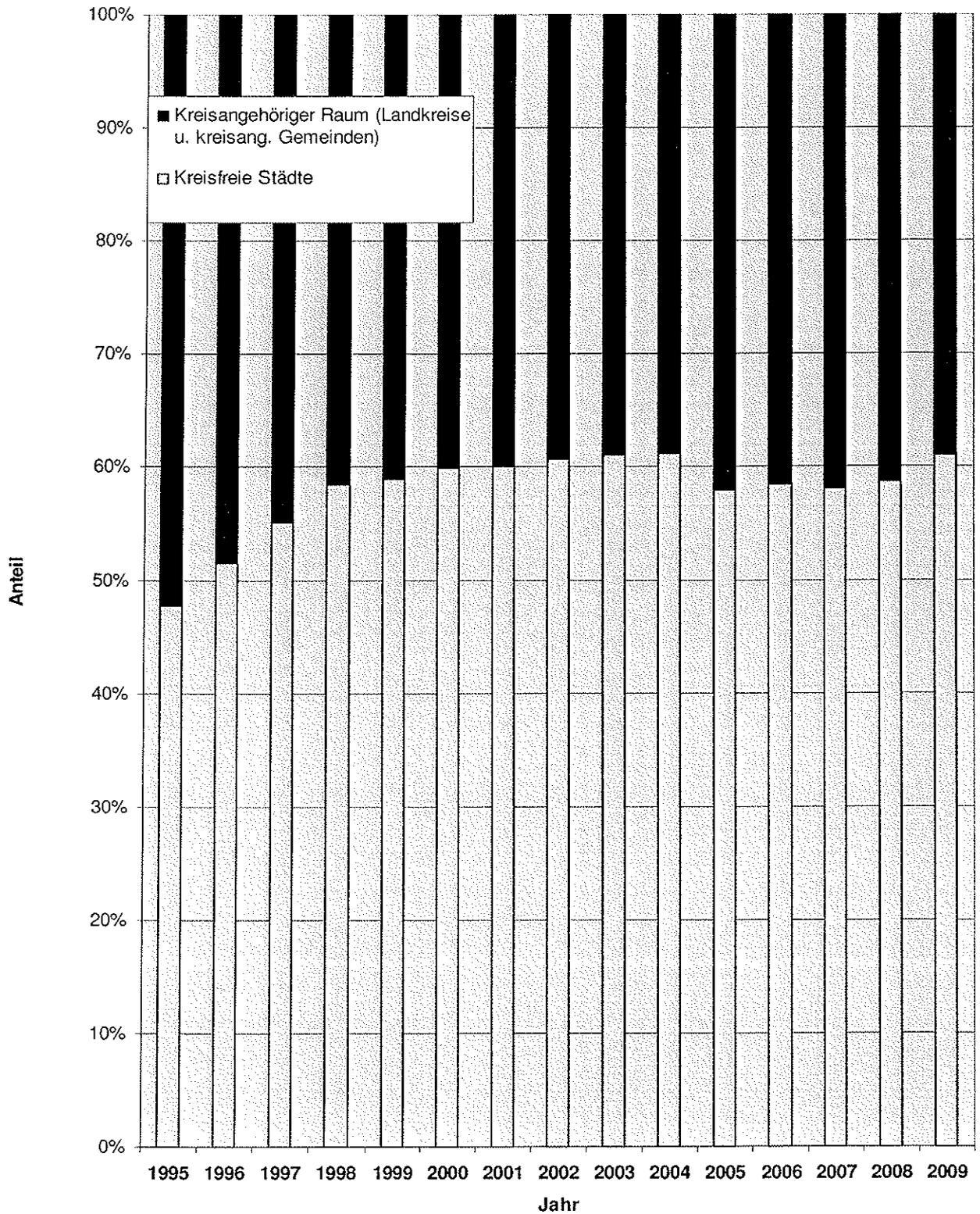
Entwicklung Einwohnerverteilung zwischen kommunalen Ebenen



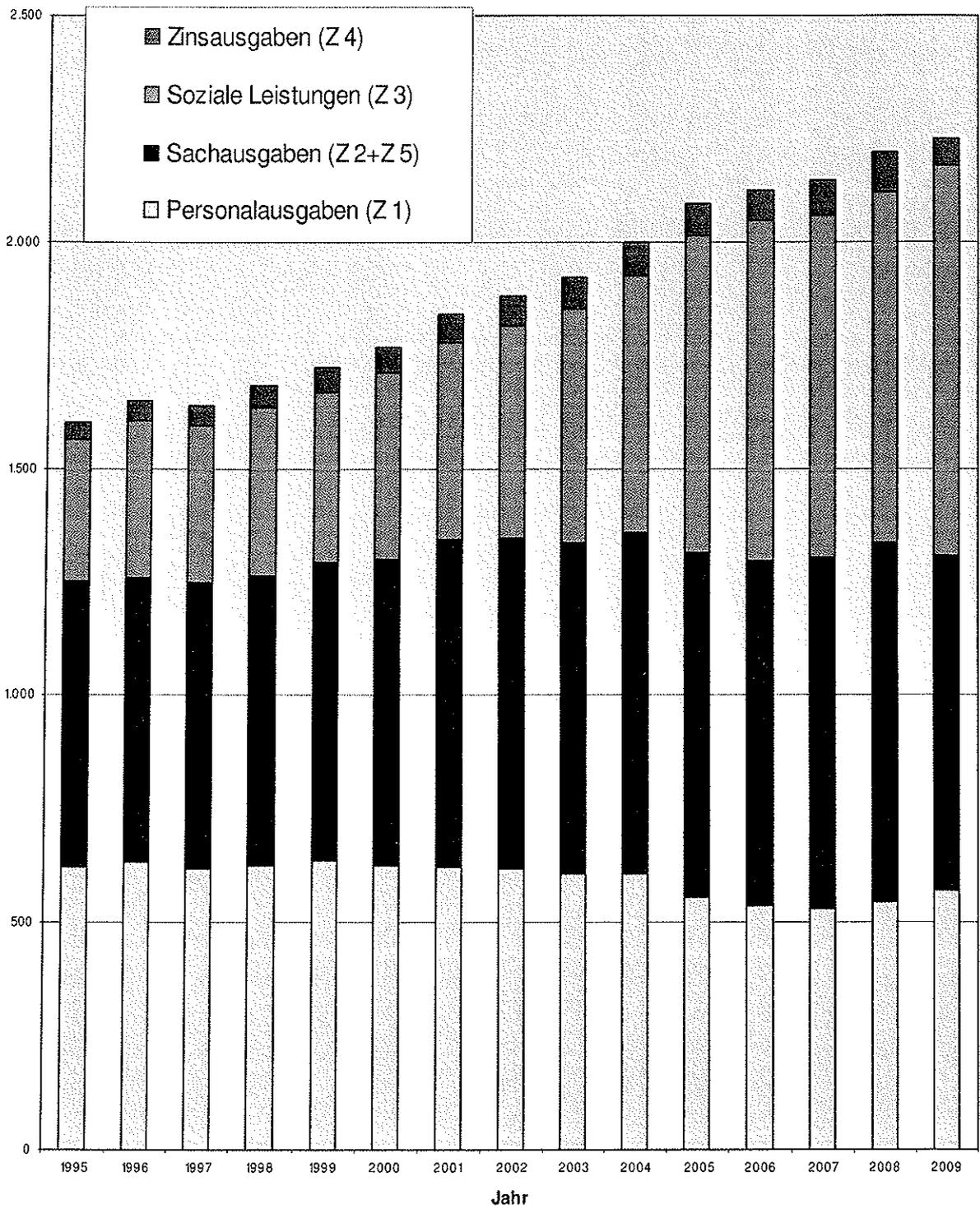
Verteilung der Ausgaben für Soziale Leistungen (Z 3; ohne OVP)



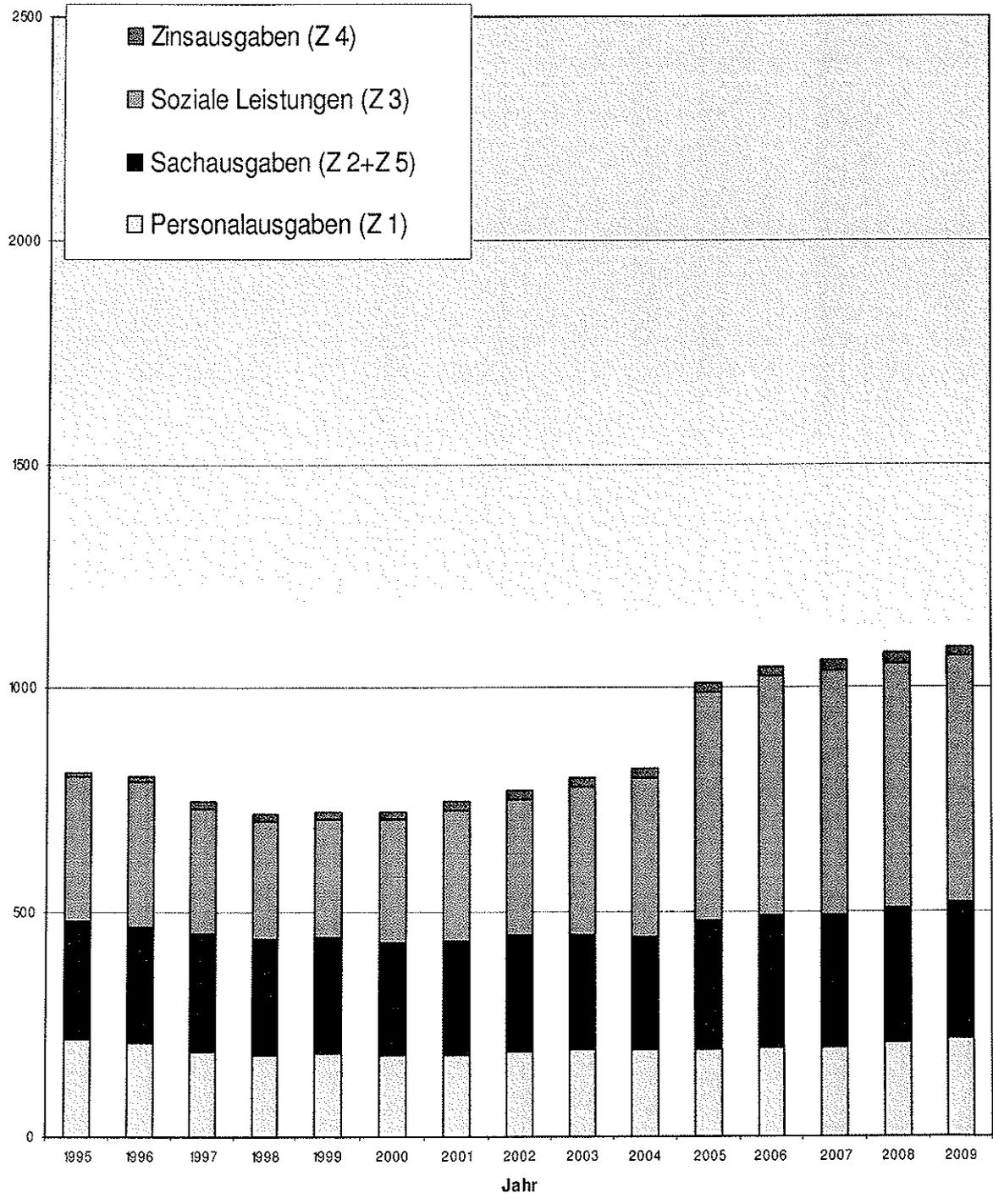
Verteilung der Ausgaben für Soziale Leistungen je Einwohner (Z 3; ohne OVP)



Entwicklung der Ausgaben der kreisfreien Städte je Einwohner nach Arten



Entwicklung der Ausgaben der Kreisverwaltungen ohne OVP je Einwohner nach Arten



Entwicklung Einwohner und Ausgaben 2009 zu 1995 (1995 = 100)

